

PREDIGT zum MITNEHMEN



Evangelische Dienste Duisburg
Christophoruswerk



**Evangelische Kirchengemeinde
Meiderich**



**Evangelische Kirchengemeinde
Obermeiderich**



Engel
SEIN

Liebe Leserinnen und Leser der Predigt zum Mitnehmen, Engel sind beliebt! Das wird mir nicht zuletzt auch bei Taufen immer wieder deutlich. In der ewigen Tabelle der Taufsprüche steht Psalm 91 klar an erster Stelle. Da heißt es: „Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“. Und auch wenn manche sich mit Kirche, Gottesdienst und Glauben schwer tun: Die Engel sind dennoch ganz fest im Blick. Ihren Schutz wünscht sich nahezu jede und jeder für das Kind.

II.



Meistens werden mit den Engeln übernatürliche Mächte verbunden. Die schützen einen vor Unfällen, vor Krankheiten und Missgeschicken aller Art. „Da hast du aber einen Schutzengel gehabt!“, heißt es ja oft, wenn ich einem Unglück noch einmal knapp entkommen bin.

III.

So wie Bileam, von dem im 4. Buch Mose erzählt wird (4. Mose 22-24). Bileam ist eine berühmte Persönlichkeit – ein Influencer! Überall kennt man ihn. Und man ist begeistert von ihm oder fürchtet ihn. Denn sein Wort hat großes Gewicht! Was er sagt, tritt meistens auch ein. Seine Klugheit ist groß. Er hat einfach den Durchblick. Man erzählt sich deshalb, dass Bileam mit Gott in Verbindung steht, dass er fast auf Augenhöhe mit ihm redet. Alles gelingt demjenigen, der Bileam auf seiner Seite hat. Und nichts geht mehr bei dem, der Bileam zum Feind hat.

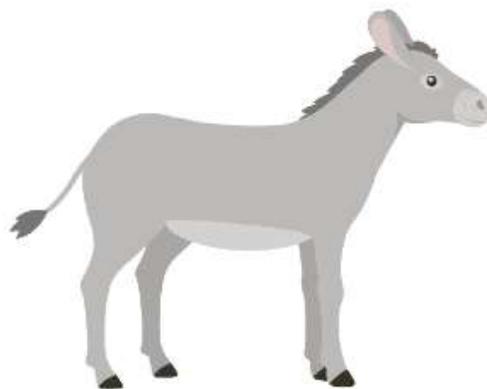
IV.

Das macht Bileam besonders bei Politikern beliebt, bei Stammesführern und Königen. Einer von denen ist Balak, der König von Moab. Er will sein Volk vor den Israeliten schützen, denn er ist der Meinung: „Dieser Haufen wird alles um uns herum fressen, so wie ein

Ochse die Weide kahl frisst.“ So steht es wörtlich in der Bibel.

V.

Darum sucht Balak nach jemandem, der wirksam Stimmung gegen das Volk Israel macht, der sozusagen Juden-Bashing betreibt, damit alle Israeliten schnell verschwinden. Bileam ist da ideal. Balak schickt darum seine Leute zu Bileam. Die machen ihm ein Angebot, das er nicht ablehnen kann: ein hübsches Sümmchen Geld für ein öffentliches und wirkmächtiges Schmähwort gegen die Israeliten, damit die kein Bein mehr auf den Boden kriegen. Der weise Bileam schläft eine Nacht drüber und willigt schließlich ein.



VI.

Doch auf dem Weg zu König Balak passiert es! Bileams Eselin bockt ganz fürchterlich. Sie will sich offensichtlich nicht in Richtung König Balak bewegen. Zuerst läuft sie mit Belam seitlich auf's Feld. Dann klemmt sie an einer Mauer Bileams Fuß ein. Und schließlich legt sie sich unter ihm flach hin. Als Bileam seine Eselin deshalb zum dritten Mal prügelt, fängt sie an zu sprechen und stellt Bileam zur Rede: „Bin ich nicht deine Eselin, auf der du schon ein Leben lang reitest? Habe ich mich dir gegenüber jemals so verhalten?“

VII.

Da endlich kommen Bileam Zweifel an seinem Auftrag. Seine Eselin hat mehr begriffen als er. Und vor allem hat sie den Engel Gottes gesehen, der sich Bileam in den Weg gestellt hat. Denn



Bileam soll auf keinen Fall das Volk Israel schlechtmachen. Er soll überhaupt niemanden schlechtmachen. Vielmehr soll Bileam die Wahrheit sagen: Wer sich für die Vernichtung des Volkes Israels ausspricht, vernichtet am Ende alle Menschen und auch sich selbst! Bileam soll darum den Israeliten zu einem guten Weg Mut machen, statt gegen sie zu hetzen. Endlich sieht auch Bileam den Engel Gottes und folgt seinem Wort.

VIII.

Darum erlebt König Balak sein blaues Wunder: Dreimal versucht er Bileam dazu zu bringen, die Israeliten zu verfluchen, aber viermal spricht Bileam etwas ganz anderes aus: ein ermutigendes, erbauliches Wort statt hasserfüllter Stimmungsmache! Segen statt Fluch! Dazu hat der Engel Bileam gebracht – und natürlich die Eselin!

IX.

Bileam ist damit eigentlich sogar zwei Engeln begegnet – und einem davon praktisch jeden Tag! Es müssen eben nicht immer nur Männer mit Flügeln sein. Manchmal sind Engel auch tierisch weiblich und auf jeden Fall alles andere als dumm! Aber Engel werden eben nicht immer sofort erkannt. Und manchmal muss es vielleicht auch erst etwas unangenehm werden, bis klar ist: Das war gerade ein Engel, der oder die mich da vor dem Schlimmsten bewahrt hat!



X.

Gut also, dass es Engel gibt! Engel, die uns vor hasserfüllten Flüchen und Wutreden bewahren, vor Antisemitismus und Menschenverachtung! Aber es müssen nicht immer Männer mit Flügeln sein. Wir alle können füreinander Dienerinnen und Boten Gottes werden: seine Engel – zeitweise jedenfalls. Und das ist doch eine richtig gute Sache, die wir unbedingt

wahrnehmen sollten! Denn Engel sind beliebt! Amen.

In diesem Sinne – einen gut behüteten Oktober
Ihr Pfarrer Frank Hufschmidt



Bilder: Canva

Pfarrerin Esther Immer,
Evangelische Altenseelsorge
im Christophoruswerk,
Telefon 0203 410 10 80;
esther.immer@cwdu.de

**Gemeidebüro Evangelische
Kirchengemeinde Meiderich,**
Telefon 0203 4519 622;
gemeindebuero@kirche-meiderich.de

Diakonin Gisela Rastfeld,
Telefon 0157 3911 7304;
grastfeld@obermeiderich.de

Pfarrerin Sarah Süselbeck,
Telefon 0203 422 001;
ssueselbeck@obermeiderich.de